



Eingeschränkte Möglichkeiten – zwischen Einbrüchen und Aufbrüchen...

Liebe Kirchgemeindeglieder

In diesem Jahr mussten wir feststellen, dass uns die Pandemie weiter stark im gewohnten Gemeindeleben eingeschränkt hat. Der Planungshorizont war erneut deutlich begrenzter als in normalen Zeiten. Viele Gemeindeglieder, Mitarbeitende und die Kirchenpflege fragten sich, was da noch auf uns zukommt und wie wir das schaffen werden. Eine Anleitung, wie wir planen sollten und die Sicherheit, welche kirchlichen Gefässe, Veranstaltungen und Gottesdienste unter den geltenden behördlichen Auflagen durchgeführt werden können, gab es leider nicht.

Einsamkeit, Angst vor Krankheit, Existenznöte und Sinnfragen: Die Seelsorge war in dieser Zeit gefragter denn je. Unser Pfarramt hat sich in den vergangenen Monaten dieser Herausforderung unter erschwerten Bedingungen erfolgreich gestellt. Kreativ und verlässlich hat sie sich der Sorgen der Menschen (auch telefonisch) angenommen.

Einbrüche Teil 1: Unser Kirchgemeindehaus ist zur Zielscheibe von Sachbeschädigungen geworden. Unbekannte verschafften sich widerrechtlich Zutritt und brachen Türen auf. Bei der Polizei wurde Anzeige gegen unbekannt erstattet; der Sachschaden betrug ein paar Tausend Franken. Diesen konnten wir unserer Versicherung melden. **Einbrüche Teil 2:** Über die Hälfte der Zürcher Bevölkerung ist nicht mehr Mitglied von der reformierten Landeskirche. Das zeigt die neuste Bevölkerungsstatistik. Mit der Teilrevision der Kirchenordnung vom 15. Mai 2018 hat die Kirchensynode die Stellenzuteilung der Pfarrerrinnen und Pfarrer neu geregelt. Diese Regelung wurde erstmals für die Amtsperiode 2020 bis 2024 angewendet. Aufgrund der Mitgliederzahlen per 31. Dezember 2018 wurden uns insgesamt 240 Pfarrstellen-Prozente für die Amtsperiode 2020 bis 2024 zugeteilt. Für die Amtsperiode 2024 bis 2028 werden für das Pfarramt keine mildernden Übergangsbestimmungen mehr gelten. Für die Pfarrstellenzuteilung wird die Mitgliederzahl per Ende 2022 massgebend sein. Seit längerer Zeit sieht es leider nicht danach aus, als könnten wir mit Blick auf die Zahl unserer Mitglieder (3'986 per Ende 2021) – und daraus folgend auch mit Blick auf die Finanzmittel – mit erheblichem Zuwachs rechnen. «Handeln, um die Umstände zu prägen» bedeutet in diesem Zusammenhang dann wohl auch, eine eher defensiv ausgerichtete Finanzplanung zu betreiben. Diesbezüglich erinnere ich gerne an die Josefsgeschichte: In den sieben reichen Jahren schafft Josef Vorräte für das Volk, damit es dann auch die sieben Hungerjahre überstehen kann (Gen 41, 47ff.).

Aufbrüche: Unser Pfarr- und Diakonieteam ermunterte uns in der Pandemiezeit dazu, sich vom Mut und nicht von der Furcht leiten zu lassen. Jesus selbst ermutigt Menschen, sichere Ufer zu verlassen, entgegen aller Erfahrung aufzustehen und zu gehen, sich nicht von den Sorgen bestimmen zu lassen, sondern sich auf Gott auszurichten und ihm zu vertrauen. Eine mutige Tat – allen Ängsten und Schwierigkeiten zum Trotz – macht hier den Unterschied.

Im Vertrauen auf Gott, unseren barmherzigen Vater, übten wir uns alle in Geduld. In Hinwil gab es nicht nur Einschränkungen;

vielen konnte erneuert werden oder befindet sich mitten im Erneuerungsvorgang. Wir haben gelernt, Impulse aufzunehmen, mit Veränderungen zu leben, und dann erste Schritte aus dem Ausnahmezustand heraus zu tun. Von der Normalität sind wir noch weit entfernt. In Kirche und Gesellschaft wurde und wird gegenwärtig experimentiert. Gottesdienste online feiern, geht das? Ja, denn Kirche ist da, wo sich Menschen auf Gott ausrichten. In Hinwil laden wir die Welt ein, um Gottesdienst ohne Grenzen zu feiern.

In manchen Dingen konnten wir neue Standards entwickeln. «Die Krise als Chance», so wurde es öfters betont. Zu Beginn liess Bild- und Tonqualität manchmal zu wünschen übrig. Doch der Erfolg einer Gottesdienstübertragung steht und fällt mit dem Engagement der Mitwirkenden. Wenn das Kontrolllicht der Kameras den Beginn der Live-Übertragung anzeigt, liegt hinter den Beteiligten ein langer Vorbereitungsprozess: In vielen Stunden wurden das Konzept und die Gestaltung des Gottesdienstes entwickelt, Predigttexte und Musik besprochen und die Abläufe geprobt. Nach den Übertragungen der Gottesdienste gab es oft positive Reaktionen.

Die Kirchenpflege: Ende Februar wurden wir zur Vernehmlassung zu folgenden Vorlagen des Kirchenrats eingeladen: Teilrevisionen der Kirchenordnung, der Vollzugsverordnung, der Personalverordnung sowie der Richtlinien zur Freiwilligenarbeit. Die Vernehmlassung dauerte von Anfang März bis Ende Mai 2021. Die Kirchenpflege hatte in zwei Lesungen die drei Vernehmlassungen behandelt und dazu klar Stellung genommen. Für das aktive Mitwirken gebührt meinen Kolleginnen und Kollegen der Kirchenpflege und dem Pfarrteam grosser Dank.

Getagt haben wir in 15 Kirchenpflegesitzungen und trotz der schwierigen Zeit konnten wir zwei Kirchgemeindeversammlungen erfolgreich durchführen. Seit der Ersatzwahl an der Kirchgemeindeversammlung vom 5. Dezember 2021 ist die Kirchenpflege nach 18 Monaten wieder zu siebt und damit vollzählig.

Über 150 Freiwillige haben uns im vergangenen Jahr unterstützt. Unzählige Stunden an freiwilliger Arbeit werden jedes Jahr in unserer Kirchgemeinde geleistet. Vieles wäre ohne das grosse Engagement von Freiwilligen nicht möglich.

Sie alle, liebe Leserinnen und Leser, haben uns in diesem Jahr unterstützt und sich in verschiedenen Gefässen, an Anlässen und in Projekten unserer Kirchgemeinde eingesetzt. Ihr Engagement hat mit viel Umsicht und Humor zur Lebendigkeit unserer Kirchgemeinde beigetragen. Das Gemeindeleben wurde von Ihren Gaben und Ihren Kirchensteuern getragen. Vielen Dank auch dafür! Sie alle haben Abstände überwunden. Danke, dass Sie alle da sind! Als Zeichen des Dankes werden die Freiwilligen, die BKP Hinwil und die RPK zu einem Fest eingeladen. «Seid barmherzig, wie auch Euer Vater barmherzig ist.» Mit der Jahreslosung 2021 sind wir durch die schwierige Zeit gekommen. Dankbar schauen wir zurück.

Sandra Aeschbacher, Präsidentin

Sitzungen und Versammlungen

Geschäfte und Themen der Kirchenpflege wurden in 15 Sitzungen behandelt und in 12 Bürositzungen vorbereitet. Die Personalkommission tagte und zahlreiche Arbeitsgruppen fanden statt. Eine Retraite des Gemeindekonvents vom 19. März 2021 wurde online durchgeführt. Es wurde eine ausserordentliche und zwei ordentliche Kirchgemeindeversammlungen durchgeführt.

Personelles

Begrüssst haben wir:

Yoshiko Masaki, von Hinwil, Erhöhung des Beschäftigungsgrades ab 1. Februar als Organistin im Hauptamt mit neu 55 Stellenprozenten.

Simon Schlebusch, an der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 15. März einstimmig in das Amt der Kirchenpflege gewählt, er verantwortet das Ressort Gottesdienst & Musik.

Samuel Inauen, von Bubikon, ab 1. Oktober als Sigrist- und Hausdienst mbA Liegenschaften.

Chatrina Gabriel, an der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 5. Dezember einstimmig in das Amt der Kirchenpflege gewählt, sie verantwortet das Ressort Mitgliederbeteiligung & Freiwillige.

Verabschiedet haben wir:

Peter Schmidt, seit 2019 Liegenschaftsvorsteher trat von seinem Amt als Kirchenpfleger am 15. März zurück.

Daniel Zolliker, als Sigrist und Mitarbeiter Hausdienst per 30. September.

Elsbeth Bosshard, als Sachbearbeiterin Liegenschaften/Sigristendienst per 31. Oktober.

Sandra Aeschbacher, Präsidentin

Unsere Chilemüsli waren alles andere als graue Kirchenmäuse



Unter der Kirchenbank, auf der Empore oder hinter der Orgel. In unserer Kirche versteckten sich im Oktober und November über dreissig farbige

Chilemüsli. Sie zeigten die Vielfalt der kirchlichen Tätigkeiten auf. Mit dem App «Chilemues.li», welches Marc Baumgartner programmierte, liessen sich die Müsli finden und die einzelnen Müsli erzählten ihre Geschichte. Sowohl unsere Hinwiler Projekte, als auch der Cevi, wie auch unsere musikalische Vielfalt von Harfe, Orgel, Kantorei und Band waren so präsent. Die Chilemüsli wurden von allen Generationen besucht, von manchen nicht nur einmal. Einige hatten etwas Hemmungen, einfach so in die leere Kirche zu gehen. Die Kinder entdeckten meistens rasch ein erstes Chilemüsli und entdeckten so die Kirche und ihre verschiedenen Ecken neu. Die Geschichten der Chilemüsli berührten die Menschen und erzählten von unserem kirchlichen Leben (Taufe, Hochzeit und Beerdigung). Vor allem der 93-jährige Mann, der vom Tod seiner Frau berichtete und wie er die Beerdigung erlebte, wurde als sehr authentisch empfunden und ging vielen Besuchenden nahe.

Sowohl der Züri-Oberland-Tourismus wie auch der Dampfbahnverein wiesen auf unsere Chilemüsli hin. Das Medieninteresse war gross. Das «regio» publizierte unsere Chilemüsli als Tipp auf ihrer Agenda-Seite mit Foto und «reformiert.» machte einen Videobeitrag über unsere Chilemüsli. Auch Radio Zürisee und Radio Life Channel interessierten sich für sie und ihre Entstehung.

Dieses Projekt hätte ich nicht ohne Hilfe umsetzen können. Zuerst wollten wir ei-

gentlich einfach IKEA-Müsli kaufen, doch diese gab es nicht mehr. Yvonne Ernst hatte die Idee, die Müsli selbst herzustellen und sie sponsorte die Wolle inklusive Anleitung, welche im Wulle Sternly abgeholt werden konnte. Ein grosses Dankeschön geht an die vielen Freiwilligen, welche die Müsli gehäkelt, Geschichten geschrieben und ihnen eine Stimme gegeben haben. Eigentlich wären die Müsli schon im April 2020 fertig gewesen, doch die Geschichten und die Stimmen fehlten noch. Dank den Livestreams und der Erkenntnis, dass Sprachnachrichten von der Qualität her genügen, konnten wir den Besuch der Chilemüsli im Herbst 2021 endlich realisieren.



Doch warum überhaupt diese Aktion? Als ich im September 2019 anfang, fragten wir uns, wie können wir Eltern, Kinder erreichen, ihnen unsere Kirche näher bringen. Eine Idee waren die Chilemüsli. Die Homepage www.chilemues.li ist immer noch online, wer die Chilemüsli verpasst hat, findet dort in der Galerie noch weitere Bilder. *Karin Baumgartner, Pfarrerin*

Dienstags-Vesper mit Abendmahl

Sieben Personen aus unserer Gemeinde sind zusammengelassen mit dem Wunsch eine liturgische Abendmahlsfeier zu gestalten. Einmal im Monat wird die ganze Gemeinde zur Dienstags-Vesper mit Abendmahl in die Kirche eingeladen.

Die Vesper ist das Abendgebet der Kirche. Sie hat ihre Wurzeln im frühen Mönchtum der Benediktiner. Diese abendlichen Gottesdienste werden mit liturgischen Texten sowie musikalischer Umrahmung gefeiert. Mit der Feier des Abendmahles soll ein Zeichen der Gemeinschaft mit Gott und den Menschen gesetzt werden.

Oliver Madörin, Pfarrer



Diakonie

Vielen Dank an alle Freiwilligen für ihre grosse Bereitschaft, sich an diversen Orten in der Kirchgemeinde zu engagieren!

So konnte ab November, immer am zweiten Dienstagnachmittag jeden Monat, die «Flickstube» starten. Während fleissige Hände auf mögliche Flickarbeiten warten, kann man ein Stück selbstgebackenen Kuchen mit einer Tasse Kaffee geniessen. Im Perlenkafi werden jeden Dienstagnachmittag Gäste willkommen geheissen! Kleine Flickarbeiten können auch dann abgegeben werden. Sie werden vom Team gesammelt und am «Flickstube»-Nachmittag geflickt. Grössere Arbeiten, wie Änderungen, werden hingegen an die umliegenden Geschäfte verwiesen. Eine weitere Möglichkeit für einen «Schwatz» bei einem Kaffee ist jeden Freitagvormittag, dann wird das Perlenkafi zum «Café international». Ein Treffpunkt für Menschen

aus den verschiedensten Kulturen. Hier werden neue Kontakte geknüpft, man tauscht sich über alltägliche Dinge aus und verbessert gleichzeitig seine Deutschkenntnisse. Auch Kinder sind hier willkommen und werden betreut.

Einmal im Monat, am Donnerstag, gesossen Erwachsene die Gemeinschaft bei einem frisch zubereiteten Mittagessen in der Perle. Sie wurden bekocht und bedient. Neu am Mittwochnachmittag, einmal im Monat, konnten Kinder von 5 bis 8 Jahren zum «Gschichte-Höck» in die Perle kommen. Währenddem die Kinder eine Geschichte hörten, bastelten und sangen, konnten die Erwachsenen bei einem Kaffee plaudern. Die Gastgeberinnen von all diesen Angeboten freuten sich über die grossen und kleinen Gäste.

Corina Rutschi, Mitarbeiterin Diakonie



Konf-Lager 2021 in Porec (Kroatien)

Mit rund 50 Personen (Konfirmandinnen und Konfirmanden, Konf-Team, Jungleitende) brachen wir am Freitagabend (Nachtfahrt), 8. Oktober 2021 mit dem Car vom Gemeindeparkplatz Hinwil in das Konfirmandenlager auf. Nach rund 12 Stunden Fahrzeit wurden wir am Samstagmorgen in der Lagerunterkunft mit einem ausgiebigen Frühstück empfangen.

Das Konf-Team und die Jungleitenden gestalteten und bereiteten das ganze Wochenprogramm von Freizeit-, Sport- und Abendprogramm bis zu Singen in der Band und Austausch in den Kleingruppen über das Gehörte und Erlebte aktiv vor. Als Lagerthema tauchten wir in die Bibel ein und stellten uns die Frage, was die grosse Geschichte Gottes mit den Men-



Technik in der Kirche

Innerhalb des Kirchengebäudes wurde in den letzten zwei Jahren im Bereich Technik sehr viel verändert und verbessert. Corona-bedingt werden die Gottesdienste durch ein Team von acht Freiwilligen auf einem hohen Niveau ins Internet gestreamt. Seit März 2020, dem Start des Streamingdienstes, wurden bereits über 3000 Stunden unserer Gottesdienste online geschaut. Dies zum Teil live am Sonntagmorgen oder zeitversetzt in der Folgewoche. Zudem wurden im vergangenen Jahr die beiden Pendenzen Leinwand und Laserbeamer erledigt. Beide Anschaffungen haben viele positive Rückmeldungen hervorgerufen.

Matthias Weiss, Kirchenpflege

Statistik

Ende 2021 umfasste unsere Kirchgemeinde **3986 Gemeindeglieder**

Es wurden folgende Handlungen vollzogen:

- 21** Kinder wurden getauft, 8 Knaben und 13 Mädchen
- 30** Jugendliche wurden konfirmiert, 14 Jungs und 16 Mädchen
- 3** Ehepaare wurden kirchlich getraut
- 40** Menschen wurden bestattet, 19 männliche und 21 weibliche Personen
- 4** Menschen wurden in unsere Kirche aufgenommen
- 71** Personen traten aus der Landeskirche aus

schen auch noch heute mit uns zu tun hat.

Unser Konflager-Creative-Team hat ein Rückblickvideo erstellt, das man unter nachfolgendem Link ansehen kann:

www.ref-hinwil.ch/konflager

Jugendgottesdienst

Auch 2021 fanden jeweils an Freitagabenden ein Jugendgottesdienst im Felsenhof oder in der Kirche statt. Die Jugendgottesdienste wurden von Jugendlichen unter anderem in den Bereichen Technik (Ton und Bild), Bandspiel und Moderation vorbereitet und mitgestaltet.

Ein Highlight im letzten Jahr war der regionale Jugendgottesdienst im Juli 2021 mit rund 190 Jugendlichen in der ref. Kirche Hinwil, welcher von verschiedenen Kirchen im Züri Oberland veranstaltet wurde.

Luca Gehrig, Diakon